



Hellmut Dinkelaker (von links), Markus Kempfer, Marcus Wimbauer und Zugführerin Barbara Hintermeister freuen sich mit den Hundeführern. FOTO: WR

Neue Funkgeräte erleichtern die Arbeit

„Internationale Medizinische Hilfe“ unterstützt ASB-Rettungshundezug

Von Winfried Rimmele

NEUHAUSEN OB ECK - Mit großer Freude haben die Mitglieder des ASB-Rettungshundezugs Tuttlingen jetzt an ihrem Standort in Neuhausen ob Eck Sachspenden im Wert von mehr als 2500 Euro vom Verein „Internationale Medizinische Hilfe“ (IMH) entgegengenommen. Zugführerin Barbara Hintermeister hatte durch Zufall von dem Verein erfahren und Kontakt aufgenommen.

Die IMH unterstützt Gruppierungen und Organisationen, die dem Allgemeinwohl dienen, bei der An-

schaffung medizinischer und technischer Geräte und hilft Menschen, die im In- oder Ausland in Not geraten sind. IMH-Mitarbeiter Marcus Wimbauer überreichte Hintermeister im Beisein des ASB-Vorsitzenden Hellmut Dinkelaker sowie des ASB-Dienststellenleiters Markus Kempfer jetzt drei Zwei-Meter-Band-Funkgeräte und einen komplett ausgerüsteten Sanitätsrucksack. Mit den leistungsstarken Funkgeräten können sich die Hundeführer bei Einsätzen in oft weiträumigen Waldgebieten verständigen und den Kontakt zur Einsatzleitung aufrecht erhalten.

Die Hundeführer sind mit ihren Tieren an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr einsatzbereit, um andere Institutionen wie Polizei und DRK bei der Suche nach vermissten Personen zu unterstützen. Im vergangenen Jahr wurde der ASB-Rettungshundezug von der Polizei zu 26 Sucheinsätzen gerufen. Desorientierte, suizidgefährdete oder verirrte Personen bildeten das Einsatzspektrum. Alle Mitglieder des Rettungshundezugs arbeiten ehrenamtlich und finanzieren ihr zeitaufwändiges Engagement selbst. Dazu gehören sowohl die Ausstattung für das Training, als

auch die Fahrten in die jeweiligen Einsatzgebiete.

Beim ASB kommen nur Hundeteams zum Einsatz, die die **Rettungshundeprüfung** von ASB, DRK, Malteser-Hilfsdienst und Johanniter-Unfall-Hilfe bestanden haben. Vor wenigen Tagen haben vier Teams die Erst- und zwei die Wiederholungsprüfung, die spätestens nach 18 Monaten erfolgen muss, abgelegt. Somit stehen dem ASB-Rettungshundezug derzeit elf geprüfte Teams zur Verfügung.